



LUZERN

Externe Evaluation



HPZ Hohenrain
Bereich Kognitive Entwicklung
Mai 2021

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche HPZ Hohenrain Bereich Kognitive Entwicklung

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input checked="" type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Das Schulklima im Bereich Kognitive Entwicklung am Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain ist grundsätzlich offen und das friedliche Zusammenleben in den Klassen sowie an der ganzen Schule wird mit gemeinsamen Aktivitäten und klaren Regeln gefördert. Die grosszügige Anlage und Infrastruktur sowie die sorgfältige Begleitung und Betreuung der Lernenden durch die Mitarbeitenden wirken sich positiv auf ein friedliches Miteinander aus. Die Lehrpersonen gestalten einen gut vorbereiteten Unterricht, sie pflegen gute Beziehungen zu den Lernenden und fördern deren Selbstständigkeit angemessen. Eine enge Zusammenarbeit findet vorwiegend innerhalb der Stufe und mit schulischen Fachpersonen statt. Die Fachbereichsleitung nimmt ihre operativen Aufgaben motiviert wahr, sie führt die Mitarbeitenden wertschätzend und sucht bei Anliegen gemeinsam konstruktive Lösungen. Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Herausforderungen und eine darauf abgestimmte Unterrichtsentwicklung ist noch wenig konkret ausgewiesen. Das Wohlbefinden der Lernenden an der Schule und im Unterricht ist hoch und sie fühlen sich gut verstanden und begleitet. Die Eltern sind mit der Unterstützung ihrer Kinder und mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden. Die Mitarbeitenden setzen sich engagiert für die Fortschritte der Lernenden ein. Sie wünschten sich allerdings eine stabile Führung, um zukünftige Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Fachbereichsleitung Unterricht hat im Lehrkörper eine gute Akzeptanz und wird als präsent erlebt. Qualitätssichernde Elemente werden umgesetzt und der Informationsfluss ist geregelt. Für die Zusammenarbeit und die Beteiligung der Mitarbeitenden sind zweckmässige Strukturen eingerichtet, wobei Aufgaben und Verbindlichkeiten erst teilweise geklärt sind. Vorstellungen zur Ausrichtung und Weiterentwicklungen des Unterrichts sind noch wenig erkennbar.

→ *Verantwortlichkeiten im Fachbereich klären und verbindlich umsetzen.* Durch die Veränderung gewisser Strukturen im Fachbereich Unterricht besteht teilweise Klärungsbedarf in Bezug auf Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Mit einer diesbezüglichen Präzisierung könnten transparente Zuständigkeiten und Verbindlichkeiten geschaffen bzw. eingefordert und eine effiziente Zusammenarbeit begünstigt werden.

Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Für den Austausch und die Zusammenarbeit mit Fachpersonen sind zweckmäßige Formen installiert, die eine umfassende Betreuung und Begleitung der Lernenden sicherstellen. Der Ressourceneinsatz erfolgt bedarfsgerecht und unkompliziert. Ein Wissensaustausch zu pädagogischen Themen erfolgt hingegen noch weniger systematisch.

Kompetenzen beurteilen

Die Lernziele sowie die Leistungserwartungen werden transparent gemacht und die Lernenden werden förderorientiert beurteilt. Die Lernenden werden kontinuierlich zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Handeln angeleitet und die Selbsteinschätzung wird angemessen gefördert. Die Informationsweitergabe bei Übertritten sowie die systematische Dokumentation der Lernentwicklung sind sichergestellt. Der Einbezug der Erziehungsberechtigten in die Förderung der Lernenden ist umfassend und für den gegenseitigen Austausch sind vielfältige Kontaktmöglichkeiten installiert.

Zusammenarbeit gestalten

Die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit werden von den Mitarbeitenden zumeist selbstorganisiert gestaltet, eine enge Kooperation findet insbesondere im Klassenteam statt. Das Team des Bereichs KE pflegt einen wertschätzenden Umgang miteinander, die Mitarbeitenden unterstützen sich gegenseitig und bringen ihre individuellen Kompetenzen ein. Die Klassenteams verantworten den Unterricht gemeinsam und sie beziehen Fachpersonen ein, zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Unterrichts als Gesamtteam gibt es jedoch wenig Hinweise.

→ *Ausgewählte pädagogische Bereiche gemeinsam weiterentwickeln.* An der Schule findet eine gemeinsame Auseinandersetzung zur Weiterentwicklung des Unterrichts wenig statt. Mit einer gemeinsamen Bearbeitung ausgewählter Aspekte unter Berücksichtigung des Lehrplans 21 könnten Grundlagen für eine von allen getragene Unterrichtsentwicklung geschaffen sowie die gemeinsame Ausrichtung als Team gestärkt werden.

Bildungslaufbahn

Unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen der Lernenden und mit gezielten Förder- und Unterstützungsmassnahmen gewährleistet die Schule eine erfolgreiche Gestaltung der individuellen Bildungswege. Mit einer guten Vorbereitung auf die nächste Stufe und insbesondere mit einer gezielten Begleitung bei der Berufsfindung stellt die Schule passende Anschlusslösungen für die Lernenden sicher.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich an der Schule ausgesprochen wohl, sie fühlen sich ernst genommen und sind mit der Betreuung und Unterstützung im Unterricht sehr zufrieden. Das Wohlbefinden ihrer Kinder sowie die Zusammenarbeit mit der Schule schätzen die Erziehungsberechtigten sehr positiv ein und sie sind insgesamt der Ansicht, dass ihre Kinder wirkungsvoll gefördert werden. Die Förderung, Betreuung und Unterstützung der Lernenden schätzen die Mitarbeitenden ausgesprochen positiv ein und identifizieren sich in hohem Masse mit den Zielen und Werten der Schule. Die Mitarbeitenden schätzen die Zufriedenheit mit ihrer Arbeit von Bildungspartner und weiterführenden Institutionen positiv ein, den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit beurteilen sie etwas weniger optimistisch.

2 Entwicklungsziel

Verbindlichkeiten zur effizienten Bearbeitung von Aufgaben schaffen

Herleitung. Als Folge von zahlreichen personellen und strukturellen Veränderungen haben sich an der Schule gewisse Abläufe und Verantwortlichkeiten verändert oder sind noch zu wenig geklärt. Dies führt bei den Mitarbeitenden teilweise zu Unsicherheiten, generiert zusätzliche Arbeit und verbraucht insbesondere bei wiederkehrenden Abläufen unnötige Ressourcen. Deshalb erachten die Beteiligten die Bearbeitung dieses Ziels als vordringlich.

Zielformulierung. Bis anfangs Schuljahr 2022/23 hat die Schule in ausgewählten Bereichen die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von bestimmten Personen(gruppen) geklärt, verschriftlicht und den Mitarbeitenden transparent gemacht. Im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 erstellen die Fachbereichsleitungen Unterricht und die stufenverantwortlichen Lehrpersonen gemeinsam unter Einbezug der Mitarbeitenden eine Sammlung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten unter folgenden Aspekten: Welche Dokumente sind vorhanden? Wo besteht Klärungsbedarf? Wie könnten Synergien genutzt werden? Anschliessend werden diese zu Themenbereichen zusammengefasst und priorisiert, die Vorgehensweise der Bearbeitung festgelegt sowie den Mitarbeitenden kommuniziert. Im zweiten Semester desselben Schuljahres werden zu ausgewählten Bereichen Verbindlichkeiten definiert und verschriftlicht.

Längerfristiges Vorhaben. Die Schule will mit geklärten Abläufen effiziente Strukturen schaffen, um die Mitarbeitenden zu entlasten und damit Ressourcen für den Unterricht freizumachen.